

Modulhandbuch

Weiterbildung: Geprüfte/r Prozessmanager/in (RLS) der Ruhr Law School

Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeine Informationen zur Weiterbildung
2. Zielgruppe & Zugangsvoraussetzungen
3. Lernziele & Kompetenzprofil
4. Aufbau & Modulübersicht
5. Detaillierte Modulbeschreibungen
 - Modul 1: Grundlagen des Prozessmanagements
 - Modul 2: Prozesserfassung und -modellierung
 - Modul 3: Prozessanalyse und Schwachstellenidentifikation
 - Modul 4: Prozessoptimierung und Gestaltung
 - Modul 5: Prozesscontrolling und Kennzahlen
 - Modul 6: Dokumentation und Wissensmanagement
 - Modul 7: Business Analytics
6. Prüfungsformate & Bewertung
7. CEU-Vergabe & Zertifikat
8. Technische Voraussetzungen & Checkliste
9. Allgemeine Geschäftsbedingungen (Auszug) / Hinweis auf Prüfungsordnung

1. Allgemeine Informationen zur Weiterbildung

Kriterium	Angabe
Titel	Geprüfte/r Prozessmanager:in (RLS)
Format	Vollständig online (asynchron + optionale Live-Sessions)
Gesamtumfang	112 Lernstunden (à 45 Minuten) + Prüfungszeit
Gesamt-CEUs	14,0 CEUs (Continuing Education Units)
Dauer	12 Wochen (flexibel, max. 16 Wochen)
Abschluss	Teilnahmezertifikat mit Notenausweis (bei bestandener Prüfung)
Prüfungsordnung	Es gilt die separate Prüfungsordnung des Unternehmens (Webcam, Mikrofon, KI-Detektion)

2. Zielgruppe & Zugangsvoraussetzungen

Zielgruppe:

- Fachkräfte aus Qualitätsmanagement, Produktion, Logistik und Verwaltung
- Mitarbeiter:innen aus Prozessmanagement- und Organisationsabteilungen
- Führungskräfte mit Verantwortung für Prozessoptimierung
- Berater:innen im Bereich Business Process Management (BPM)
- Quereinsteiger:innen, die sich im Prozessmanagement spezialisieren möchten

Zugangsvoraussetzungen:

- Abgeschlossene Berufsausbildung oder Studium
- Grundlegendes Verständnis für betriebliche Abläufe von Vorteil
- Sicherer Umgang mit PC, Internet, Modellierungssoftware (wird im Kurs vermittelt)
- Erfüllung der technischen Mindestanforderungen (siehe § 4 Prüfungsordnung)
- Einwilligung in die KI-gestützte Prüfungsüberwachung (bei Online-Klausuren)

3. Lernziele & Kompetenzprofil

Nach Abschluss der Weiterbildung sind die Teilnehmenden in der Lage:

- Grundlagen und Methoden des Prozessmanagements zu verstehen und anzuwenden
- Geschäftsprozesse zu erfassen und mit gängigen Modellierungssprachen zu visualisieren
- Prozessschwachstellen zu identifizieren und zu analysieren
- Prozessoptimierungen durchzuführen und umzusetzen
- Prozesskennzahlen zu definieren, zu erheben und zu interpretieren
- Prozessdokumentationen zu erstellen und Wissensmanagement zu integrieren
- Business-Analytics-Methoden zur Prozessverbesserung einzusetzen

4. Aufbau & Modulübersicht

Modul	Titel	Zeitaufwand (Std.)	CEUs	Prüfungsform
1	Grundlagen des Prozessmanagements	16	2,0	Online-Klausur (MC + offene Fragen)
2	Prozesserfassung und -modellierung	16	2,0	Praxisarbeit (Prozessmodell)
3	Prozessanalyse und Schwachstellenidentifikation	16	2,0	Fallstudie (Analysebericht)
4	Prozessoptimierung und Gestaltung	16	2,0	Projektarbeit (Optimierungskonzept)
5	Prozesscontrolling und Kennzahlen	16	2,0	Online-Klausur (Rechen- + Verständnisfragen)
6	Dokumentation und Wissensmanagement	16	2,0	Praxisarbeit (Dokumentationshandbuch)
7	Business Analytics	16	2,0	Online-Klausur (MC + Analyseaufgaben)
Summe		112	14,0	

5. Detaillierte Modulbeschreibungen

Modul 1: Grundlagen des Prozessmanagements

Kriterium	Beschreibung
Dauer	16 Std. (davon ca. 10 Std. Selbststudium, 6 Std. Übungen)
CEUs	2,0
Inhalte	• Definition: Prozess, Prozessmanagement, Prozessorientierung • Abgrenzung: Funktionale vs. prozessorientierte Organisation • Lebenszyklus eines Prozesses (Plan – Do – Check – Act) • Prozessmanagement nach DIN EN ISO 9001:2015 • Rollen im Prozessmanagement (Prozesseigner, Prozessverantwortlicher, Prozessbeteiligter) • Reifegradmodelle (z. B. GPM, CMMI)
Lernziele	Die Teilnehmenden können den Begriff Prozessmanagement definieren, die Vorteile einer prozessorientierten Organisation erklären und die Rollen im Prozessmanagement benennen.
Prüfungsform	Schriftliche Online-Klausur (45 Min., 15 MC-Fragen + 2 offene Fragen)
Bestehensgrenze	60 %

Modul 2: Prozesserfassung und -modellierung

Kriterium	Beschreibung
Dauer	16 Std.
CEUs	2,0
Inhalte	• Methoden der Prozesserfassung (Interview, Beobachtung, Dokumentenanalyse, Workshop) • Modellierungssprachen: BPMN 2.0 (Business Process Model and Notation), EPK (Ereignisgesteuerte Prozesskette), Wertstromdiagramm, Flussdiagramm (UML) • Prozesslandkarte und Prozesshierarchie • Aufbau eines Prozesses Steckbriefs (SIPOC, Input/Output, Ressourcen, Schnittstellen) • Einführung in Modellierungstools (z. B. Signavio, ARIS, Lucidchart, MS Visio) • Praktische Übung: Modellierung eines realen Prozesses
Lernziele	Die Teilnehmenden können einen Geschäftsprozess erfassen, mit BPMN 2.0 modellieren und einen Prozess Steckbrief erstellen.
Prüfungsform	Praxisarbeit (schriftlich + Modell): Erstellung eines BPMN-Modells und eines Prozess Steckbriefs für einen betrieblichen Prozess (3–5 Seiten + Diagramm). KI-Detektion.
Bestehensgrenze	Mind. 60 % + KI-Wahrscheinlichkeit < 85 %

Modul 3: Prozessanalyse und Schwachstellenidentifikation

Kriterium	Beschreibung
Dauer	16 Std.
CEUs	2,0
Inhalte	• Ziele der Prozessanalyse (Effizienz, Effektivität, Qualität, Durchlaufzeit) • Methoden der Prozessanalyse: Wertstromanalyse, Prozessaufnahme, Schwachstellenanalyse • Typische Schwachstellen: Medienbrüche, Doppelarbeiten, Wartezeiten, Schnittstellenprobleme, Fehleranfälligkeit • Analysewerkzeuge: Prozesskennzahlen, Zeitaufnahme, Verschwendungsarten (Muda nach Toyota) • Ursachenanalyse (Ishikawa, 5-Why) im Prozesskontext • Priorisierung von Schwachstellen (ABC-Analyse, Nutzwertanalyse)
Lernziele	Die Teilnehmenden können Schwachstellen in Prozessen identifizieren, analysieren und priorisieren sowie geeignete Analysemethoden auswählen.
Prüfungsform	Fallstudie (schriftlich, 4–6 Seiten): Analyse eines gegebenen Prozesses mit Identifikation von mindestens 5 Schwachstellen, Ursachenanalyse und Priorisierungsvorschlag.
Bestehensgrenze	60 %

Modul 4: Prozessoptimierung und Gestaltung

Kriterium	Beschreibung
Dauer	16 Std.
CEUs	2,0
Inhalte	• Optimierungsansätze: Kaizen, Business Process Reengineering (BPR), Lean Management, Six Sigma • DMAIC-Zyklus (Define, Measure, Analyze, Improve, Control) • Optimierungsmethoden: Verschwendung reduzieren, Automatisierung, Standardisierung, Parallelisierung, Schnittstellenoptimierung • Gestaltung von Soll-Prozessen • Change Management bei Prozessänderungen (Einbindung von Mitarbeitern, Kommunikation) • Praktische Übung: Ist-Prozess in Soll-Prozess überführen
Lernziele	Die Teilnehmenden können Optimierungsmaßnahmen ableiten, Soll-Prozesse gestalten und einen Maßnahmenplan zur Umsetzung erstellen.
Prüfungsform	Projektarbeit (schriftlich, 5–7 Seiten): Entwicklung eines Optimierungskonzepts für einen Ist-Prozess inkl. Soll-Prozessmodellierung, Maßnahmenplan und Wirtschaftlichkeitsbetrachtung. KI-Detektion.
Bestehensgrenze	Mind. 60 % + KI-Wahrscheinlichkeit < 85 %

Modul 5: Prozesscontrolling und Kennzahlen

Kriterium	Beschreibung
Dauer	16 Std.
CEUs	2,0
Inhalte	• Prozesskennzahlen: Durchlaufzeit, Bearbeitungszeit, Wartezeit, Liefertreue, Fehlerquote, Ausschussrate, Prozesskosten • Entwicklung eines Kennzahlensystems (Balanced Scorecard auf Prozessebene) • Messmethoden und Datenerhebung • Prozessfähigkeitsindizes (Cp, Cpk) für Prozesse • Prozesscontrolling-Berichte und Dashboards • Regelkreise und kontinuierliche Verbesserung (KVP)
Lernziele	Die Teilnehmenden können geeignete Prozesskennzahlen definieren, erheben, auswerten und in einem Dashboard visualisieren.
Prüfungsform	Online-Klausur (45 Min., 10 Rechenaufgaben zu Kennzahlen + 5 Verständnisfragen zu Prozesscontrolling)
Bestehensgrenze	60 %

Modul 6: Dokumentation und Wissensmanagement

Kriterium	Beschreibung
Dauer	16 Std.
CEUs	2,0
Inhalte	• Prozessdokumentation: Zweck, Formen, rechtliche Anforderungen (z. B. ISO 9001) • Aufbau eines Prozesshandbuchs • Dokumentenlenkung (Versionierung, Freigabe, Archivierung) • Wissensmanagement im Prozesskontext (explizites vs. implizites Wissen) • Wissensdatenbanken und Prozessportale • Verknüpfung von Prozessdokumentation mit Schulungs- und Einarbeitungskonzepten • Praktische Übung: Erstellung einer Prozessdokumentation
Lernziele	Die Teilnehmenden können eine vollständige Prozessdokumentation erstellen, pflegen und mit einem Wissensmanagement-System verknüpfen.
Prüfungsform	Praxisarbeit (schriftlich, 4–6 Seiten): Erstellung eines Prozessdokumentationshandbuchs für einen modellierten Prozess (inkl. Versionierung, Freigabeprozess, Verlinkung zu Arbeitsanweisungen). KI-Detektion.
Bestehensgrenze	Mind. 60 % + KI-Wahrscheinlichkeit < 85 %

Modul 7: Business Analytics

Kriterium	Beschreibung
Dauer	16 Std.
CEUs	2,0
Inhalte	• Grundlagen Business Analytics: Deskriptive, diagnostische, prädiktive, präskriptive Analytik • Process Mining: Extraktion von Prozessmodellen aus IT-Systemen (Event Logs) • Conformance Checking (Soll-Ist-Vergleich) • Data Mining für Prozessdaten (Clusteranalyse, Entscheidungsbäume) • Visualisierung von Prozessanalysen (Heat Maps, Flussdiagramme, Dashboards) • Einführung in Tools (z. B. Celonis, Signavio Process Intelligence, KNIME) • Praktische Übung: Auswertung eines Event Logs
Lernziele	Die Teilnehmenden können Business-Analytics-Methoden zur Prozessanalyse anwenden, Process Mining durchführen und Ergebnisse visualisieren.
Prüfungsform	Online-Klausur (45 Min., 10 MC-Fragen + 3 Analyseaufgaben zu Process-Mining-Ergebnissen)
Bestehensgrenze	60 %

6. Prüfungsformate & Bewertung

Modul Prüfungsform		Dauer / Umfang	Gewichtung für Gesamtnote
1	MC + offene Fragen	45 Min.	10 %
2	Praxisarbeit (Prozessmodell + Steckbrief)	3–5 Seiten + Diagramm	15 %
3	Fallstudie (Analysebericht)	4–6 Seiten	15 %
4	Projektarbeit (Optimierungskonzept)	5–7 Seiten	20 %
5	Rechen- + Verständnisfragen	45 Min.	10 %
6	Praxisarbeit (Dokumentationshandbuch)	4–6 Seiten	15 %
7	MC + Analyseaufgaben	45 Min.	15 %

Gesamtnote: Gewichteter Durchschnitt aller Modulnoten.

Bestehensbedingung: Jedes Modul muss mindestens mit „ausreichend“ (4,0) bestanden sein.

Notenschlüssel (gilt für alle Prüfungsformen)

Note	Bezeichnung	Punktzahl
1,0	sehr gut	90–100 %
2,0	gut	75–89,9 %
3,0	befriedigend	60–74,9 %
4,0	ausreichend	50–59,9 %
5,0	nicht ausreichend	< 50 %

7. CEU-Vergabe & Zertifikat

- **CEUs:** Für jedes bestandene Modul werden die ausgewiesenen CEUs vergeben. Bei Gesamtbestehen erhalten Sie **14,0 CEUs**.
- **Zertifikat:** Nach Bestehen aller Module erhalten Sie ein digitales Zertifikat mit:
 - Namen des Teilnehmenden
 - Titel der Weiterbildung („Geprüfte/r Prozessmanager:in“)
 - Einzelnoten & Gesamtnote
 - Anzahl der CEUs
 - Hinweis auf die Prüfungsform („Online-Prüfung mit KI-gestützter Überwachung“)
 - QR-Code zur Echtheitsprüfung

8. Technische Voraussetzungen & Checkliste

Es gelten die Technischen Mindestanforderungen in der separaten Checkliste.

Zusammenfassung:

- PC/Laptop mit Webcam (720p) + ggf. zweite Kamera (Raumkamera)
- Mikrofon ohne Noise-Cancelling
- Stabile Internetverbindung (LAN empfohlen)
- Aktueller Browser (Chrome, Edge, Firefox)
- Optional: Modellierungssoftware (kostenlose Testversionen oder Open-Source-Tools werden im Kurs empfohlen)
- Einwilligung in KI-gestützte Proctoring-Software (bei Online-Klausuren)

Die vollständige Checkliste finden Sie im Anhang dieses Modulhandbuchs bzw. als separates Dokument.

9. Allgemeine Geschäftsbedingungen (Auszug) / Hinweis auf Prüfungsordnung

(1) Es gilt die Prüfungsordnung des Unternehmens in der jeweils aktuellen Fassung.

(2) Teilnehmende sind verpflichtet, sich vor Prüfungsbeginn mit den Regelungen zu Webcam, Mikrofon, KI-Detektion und Täuschungsfolgen vertraut zu machen.

(3) Bei Verstößen gegen die Prüfungsordnung (z. B. KI-Nutzung, Plagiat, fehlende Webcam) kann die Prüfung mit „nicht bestanden“ gewertet werden.

(4) Wiederholungsprüfungen sind gemäß § 10 Prüfungsordnung möglich (max. 1 Wiederholung pro Modul).

(5) Das Unternehmen behält sich vor, das Modulhandbuch bei rechtlichen oder didaktischen Änderungen anzupassen.